



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte, Musik erzeugt Stimmung, Videos können Inhalte oft viel besser transportieren als Text! Aber woher nehmen, wenn nicht stehlen? Am Beispiel eines kleinen Projekts erfährst du, wie man – ohne zum Dieb/zur Diebin zu werden – tolle multimediale Inhalte für eigene Projekte finden kann, die man verwenden darf.

MMag.^a Sandra M. Paulhart-Hebenstreit, MSc,
Tourismusschulen Modul,
Wirtschaftspädagogin
sandra.paulhart@me.com

Software

Internet Browser

Hardware

PC

Die Schüler/innen lernen

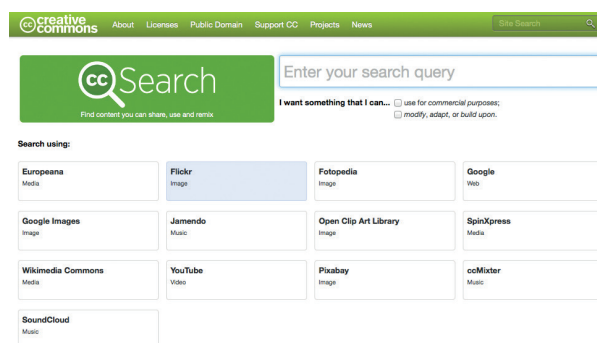
- wo sie CC-Bilder, -Musik und -Videos finden können,
- wie sie herausfinden, welche CC-Lizenz diese haben,
- wie sie bei Verwendung der Inhalte die Lizenzen berücksichtigen.

Hinweise für den Einsatz

Die Schüler/innen sollten vorher idealerweise schon wissen, was eine CC-Lizenz ist, und das Thema Copyright sollte thematisiert worden sein (siehe Nr. 23).

1.

Du arbeitest mit den Schüler/innen an einem Projekt über den Amazonas. Es soll eine Präsentation mit Videos, Bildern und auch Klangbildern erstellt werden. Es gibt viele Quellen für Musik, Bilder oder Videos, die unter Creative Commons stehen. Um nicht unzählige Links für die Suche nach solchen Inhalten anführen zu müssen, empfiehlt es sich, die Schüler/innen auf dieser Seite starten zu lassen: <http://search.creativecommons.org>.



Bildquelle: <http://search.creativecommons.org>

Oben rechts beim Suchfeld kann man einstellen, nach welcher Art CC-Lizenz man sucht. Für den Gebrauch in der Schule wählen wir:

I want something that I can... use for commercial purposes;
 modify, adapt, or build upon.

Bildquelle: <http://search.creativecommons.org>

2.

Zuerst suchen wir nach einem **Video** über den Amazonas. Wir klicken auf den Button mit dem Link zu YouTube und geben in das Suchfeld den Suchbegriff „Amazonas Doku“ ein. Wir sehen nun die gewohnten Suchergebnisse, allerdings mit einem Creative Commons-Filter. Das heißt, es werden nur Videos angezeigt, die unter CC-BY Lizenz stehen. Diese Videos können übrigens auch über den YouTube Video-Editor (<http://www.youtube.com/editor>) gleich online zusammengeschnitten werden. Dazu muss man sich allerdings auf YouTube einloggen.

3.

Wir suchen nun **Fotos** über den Amazonas, die zum Film passen. Wieder von der CC-Suchseite ausgehend, klicken wir auf den Flickr-Button und geben unseren Suchbegriff „Amazonas Natur“ ein. Klickt man in der Ergebnisübersicht auf das gewünschte Bild, wird dieses vergrößert. Wenn du das Foto mit der rechten Maustaste anklickst, werden die Lizenz und die verfügbaren Größen angezeigt. Die gewünschte Größe einfach anklicken und man kommt direkt zum Foto, wo es auch einen Link zum Download gibt.

4.

Wir möchten nun noch **Musik** mit Amazonasklängen suchen. Wieder von der CC-Suchseite ausgehend, klicken wir auf SoundCloud und geben als Suchbegriff „Amazonas“ ein. Die schon gefilterten Suchergebnisse können nun noch verdichtet werden. Klickt man im Menü links auf „Sounds“, werden nur Musik und Geräusche angezeigt. Obwohl auch hier ein Filter aktiviert ist, werden auch Ergebnisse angezeigt, die man nicht downloaden kann. Allerdings sieht man dies auf den ersten Blick. Mit einem Klick auf den Link speichert man die Datei lokal ab.



Bildquelle: Flickr.com, CC BY-NC-SA 2.0, „Rio Negro is Blue“ by Anton Power



Bildquelle: Flickr.com, CC BY-NC-SA 2.0, „Amazonas Frog“ by Thomas TPunkt

! Wie komme ich meiner Verpflichtung nach, die Quelle zu nennen:

VIDEO: Bei jedem YouTube-Video, das auf der Grundlage von Creative Commons-Material erstellt wurde, werden unterhalb des Video-Players im Bereich „Info“ automatisch die Titel der Quellvideos angezeigt, man muss sich also nicht um weitere Quellenangaben kümmern. Schneidest du das Video zusammen, kannst du die Quelle beim Editieren einblenden oder im Nachspann erwähnen.

BILDER: Die Bildquelle muss unterhalb des Bilds angegeben werden. Manche Fotograf/innen schreiben diese Daten auch gleich ins Bild hinein. Sind diese nicht vollständig, sollten die fehlenden Infos unterhalb ergänzt werden.

AUDIO: Verwendet man einen CC-Titel in einem Film, kann der Titel und der/die Interpret/in im Nachspann angegeben werden. Bei einem Podcast kann – wenn man ein MP3 erstellt – in den Metadaten beim Abspeichern als MP3 der Musiktitel und Interpret/in angegeben werden. Man kann diese Informationen aber auch im Beitrag selbst nennen.

... Erfahrungsberichte, ...

Copyrightbestimmungen einzuhalten und z.B. eine Bildquelle korrekt anzugeben ist mühsam – für viele Schüler/innen sogar ZU mühsam. Zeig deinen Schüler/innen vielleicht einmal auf kommerziellen Seiten (z.B. <http://www.gettyimages.com>, <http://www.freeplaymusic.com>), was Bilder und Musik kosten, wenn man sie kaufen muss. Vielleicht fällt es ihnen dann leichter, die Quellenangaben zu machen.

💡 Ideen für Unterrichtsszenarien ...

- ◊ Erstellen Schüler/innen selbst Videos, Podcasts oder Fotos, lass die Schüler/innen selbst eine CC-Lizenz auswählen, mit der sie ihre Werke versehen, bzw. einen Preis für die Verwendung festlegen.

✍️ Tipps:

- ◊ CC-Musik kann man auch einfach in einer Suchmaschine mit dem Suchbegriff „royalty free music“, „GEMA-freie Musik“ (Deutschland) oder einfach „free music“ finden.
- ◊ Fotos sollten so abgespeichert werden, dass Urheber/in und Quelle aus dem Dateinamen ersichtlich sind (z.B. „Flickr_byAntonPower_Rio_Negro_I_Blue.jpg“)
- ◊ Achtung! „Lizenzfrei“ heißt bei Bildern nicht, dass sie gratis sind! Auch hier muss man bezahlen, wenn man die Bilder verwenden möchte, hat aber in der Verwendung keine Einschränkungen wie bei lizenzpflichtigen Bildern.